vonBredow Valentin Herz

Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

EEG-Umlage in Windparks: Dauerärgernis Messen und Schätzen

Windenergietage Potsdam

11. November 2021

Dr. Bettina Hennig

Rechtsanwältin | Partnerin

Über von Bredow Valentin Herz

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

- Beratung u.a. von Anlagenbetreibern, Projektentwicklern, Stadtwerken, Energiehändlern und Großverbrauchern
- Energierecht, Recht der erneuerbaren Energien, Bau- und Planungsrecht
- Vertragsgestaltung und -prüfung
- Gutachterliche Beantwortung von Rechtsfragen
- Vertretung in Verwaltungsverfahren und vor Gerichten
- Kauf und Verkauf von Anlagen

Facts:

- branchenfokussiert
- bundesweit tätig
- 13 Rechtsanwält*innen
- Sitz in Berlin-Mitte

Im Bereich Windenergie

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

Dr. Bettina Hennig
Rechtsanwältin | Partnerin

- beraten wir u.a. Hersteller, Projektentwickler, Betreiber, Energieversorgungs- und Industrieunternehmen umfassend von der ersten Planung und Flächenakquise, über das gesamte Genehmigungsverfahren bis hin zum Netzanschluss, zum Dauerbetrieb und der Stromvermarktung,
- gestalten, prüfen und verhandeln wir alle erforderlichen Verträge (Flächennutzungsverträge- Liefer-, Wartungs- und Betriebsführungsverträge, Stromlieferverträge, PPA, etc.),
- unterstützen wir Betreiber bei allen regulatorischen Pflichten rund um den Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen (Stromsteuer, EEG-Umlage, Meldepflichten, Messkonzepte etc.),
- prüfen und optimieren wir innovative Betriebs- und Geschäftsmodelle (Wasserstoff/„Wind-to-Gas“, Elektromobilität, Power-to-Heat, dezentrale Stromnutzungskonzepte, Batteriespeicher etc.).

In eigener Sache …

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

Erhältlich unter:

info@vbvh.de

vBVH-Sondernewsletter

zum EEG 2021

Hinweis zu diesem Sondernewsletter

Bitte beachten Sie, dass der Inhalt dieser Newsletter ausschließlich dazu dient, Sie allgemein über rechtliche Entwicklungen zu informieren. Eine verbindliche Rechtsberatung, bei der die Besonderheiten des jeweiligen Einzelfalls Berücksichtigung finden, kann hierdurch nicht ersetzt werden. Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit der Inhalte der in diesem Newsletter enthaltenen Links.

Unsere Hinweise zur Datenverarbeitung und zum Datenschutz durch unsere Kanzlei finden Sie hier bzw. im Impressum auf unserer Website unter www.vbvh.de.

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

NEWSLETTER

VON BREDOW VALENTIN HERZ / II.2019 VOM 26. JULI 2019

ALLE ENERGIETRÄGER IMPULSE AUS EUROPA: NEUSTART FÜR EINE DEZENTRALE ENERGIEWENDE DURCH DIE RED II?

BIOGAS FLEXIBILISIERUNG VON SATELLITEN-BHKW – GEHT DAS? ZUM URTEIL DES LANDGERICHTS FRANKFURT (ODER)

SPEICHER- & SEKTORENKOPPLUNG SPEICHER AUF DEM PRL-MARKT – BNETZA BESTÄTIGT MINDESTAKTIVIERUNGSZEITRAUM VON 15 MINUTEN

WINDENERGIE STILLSTAND AUCH IN BRANDENBURG – WINDKRAFTMORATORIUM SEIT 1. MAI 2019 IN KRAFT

Leseempfehlungen zu rechtlichen Hintergründen

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

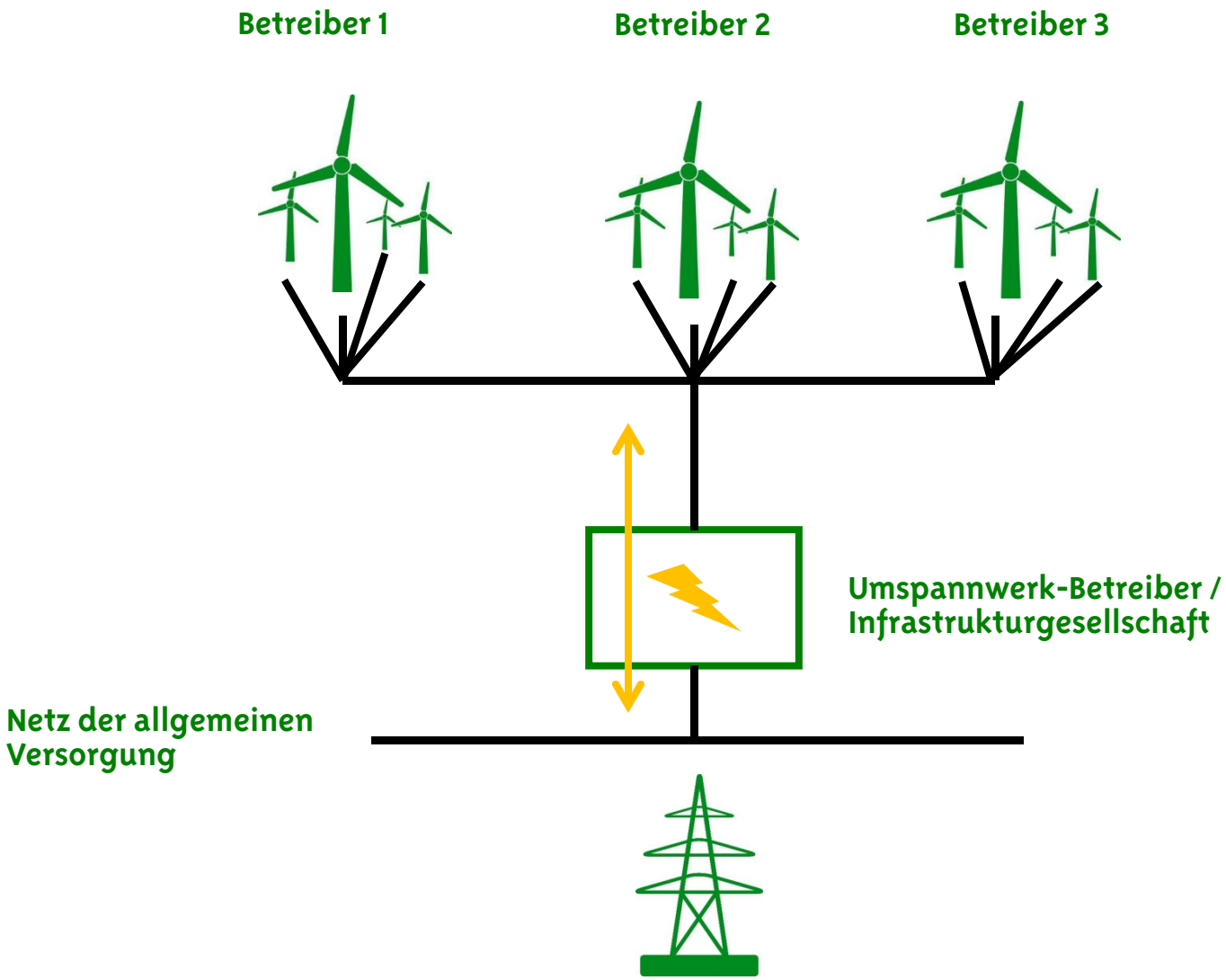
Infoschreiben des BWE

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

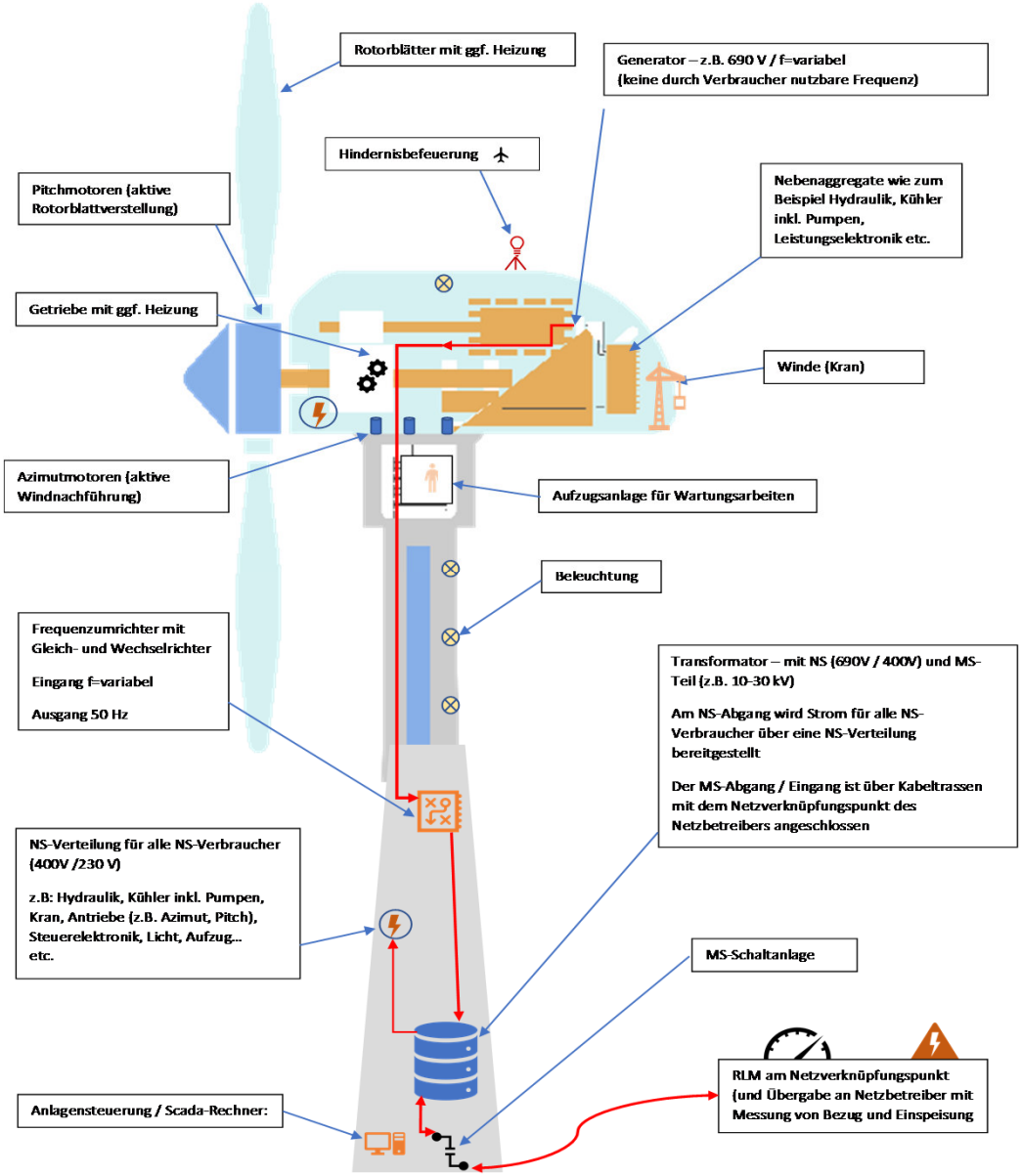
Problemaufriss

Problemaufriss

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



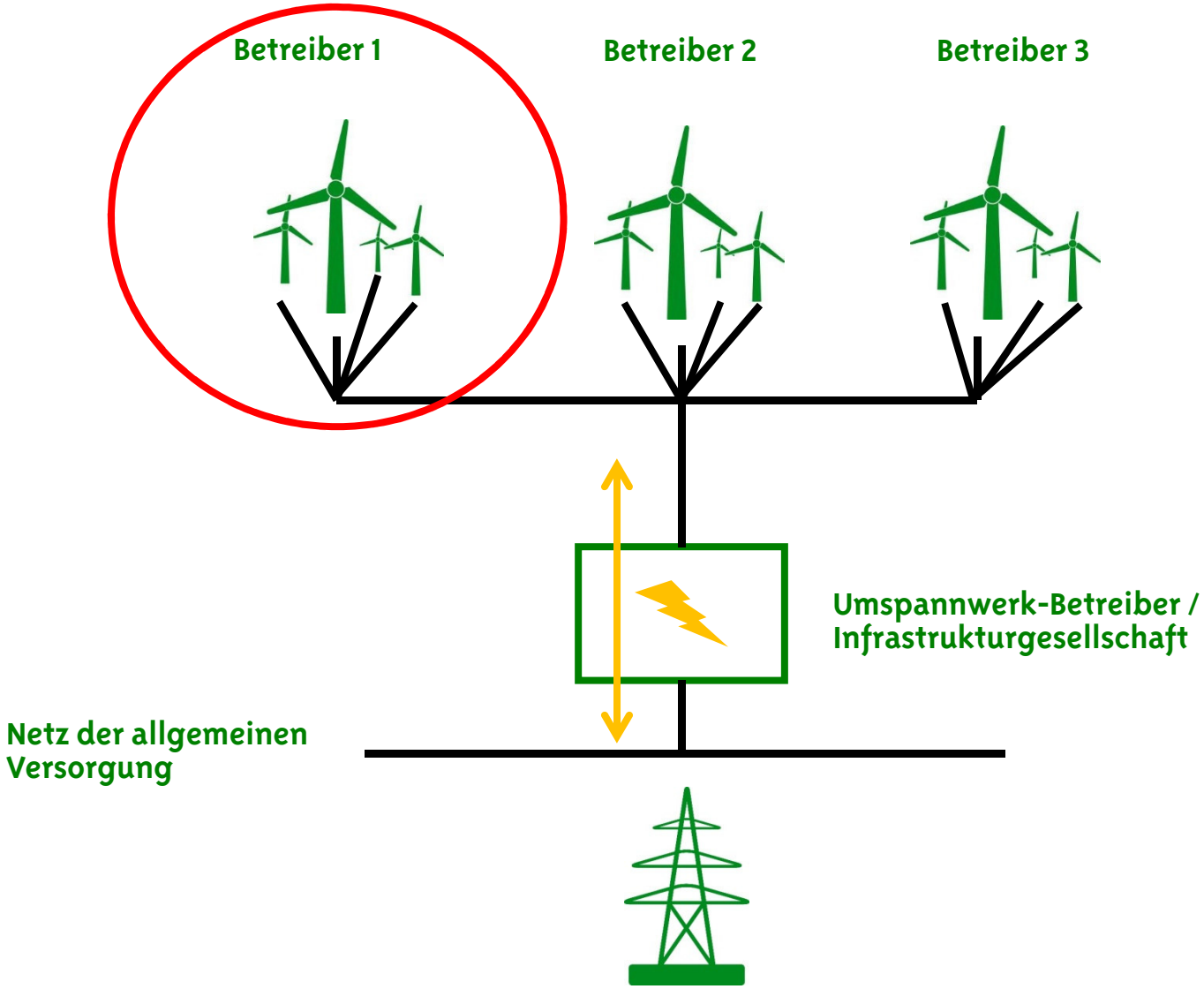
vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



Quelle:
BWE-Informationspapier „Stromsteuer bei Windenergieanlagen“ Rev. 2, Mai 2021

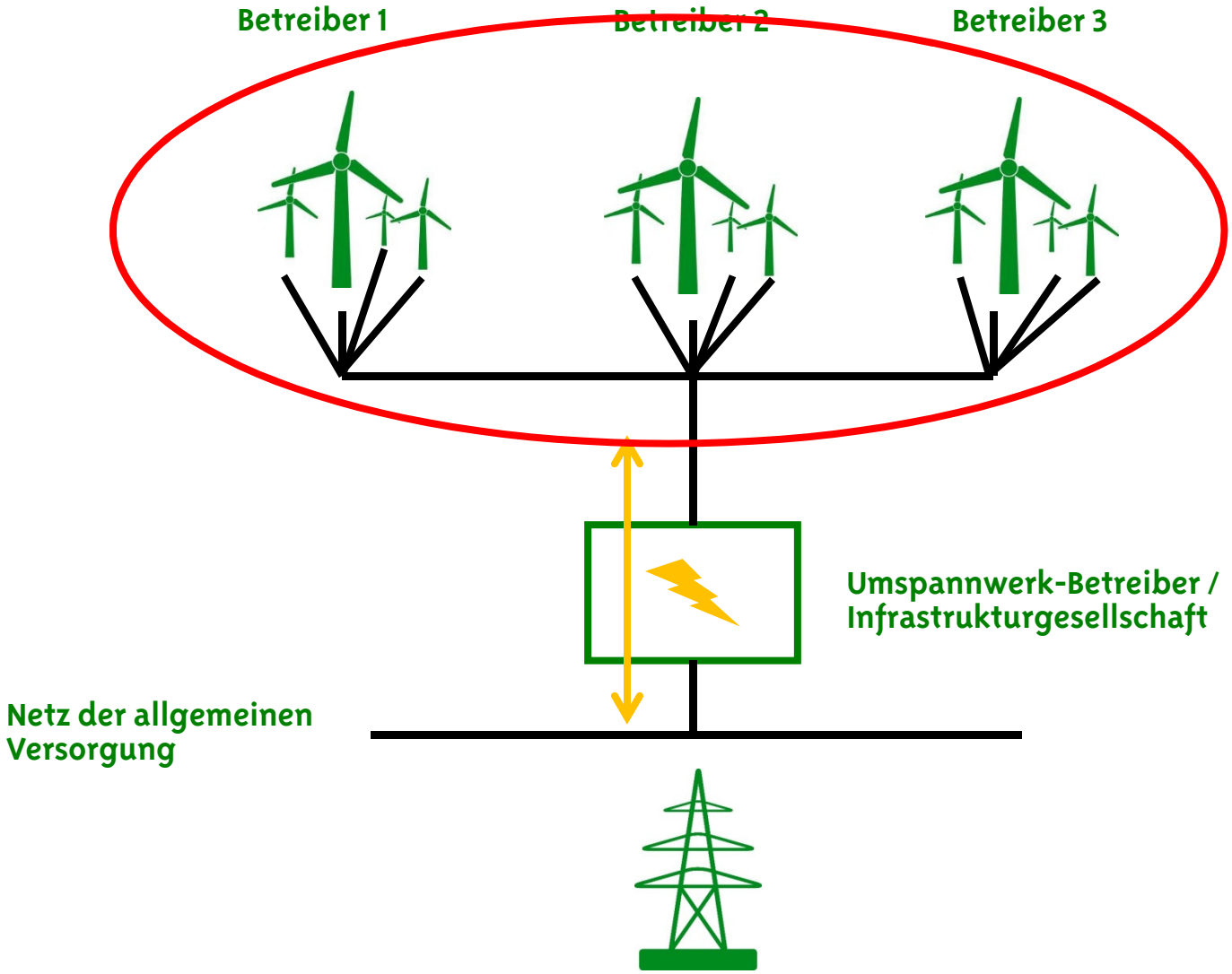
Hotspot 1: Eigenversorgung

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



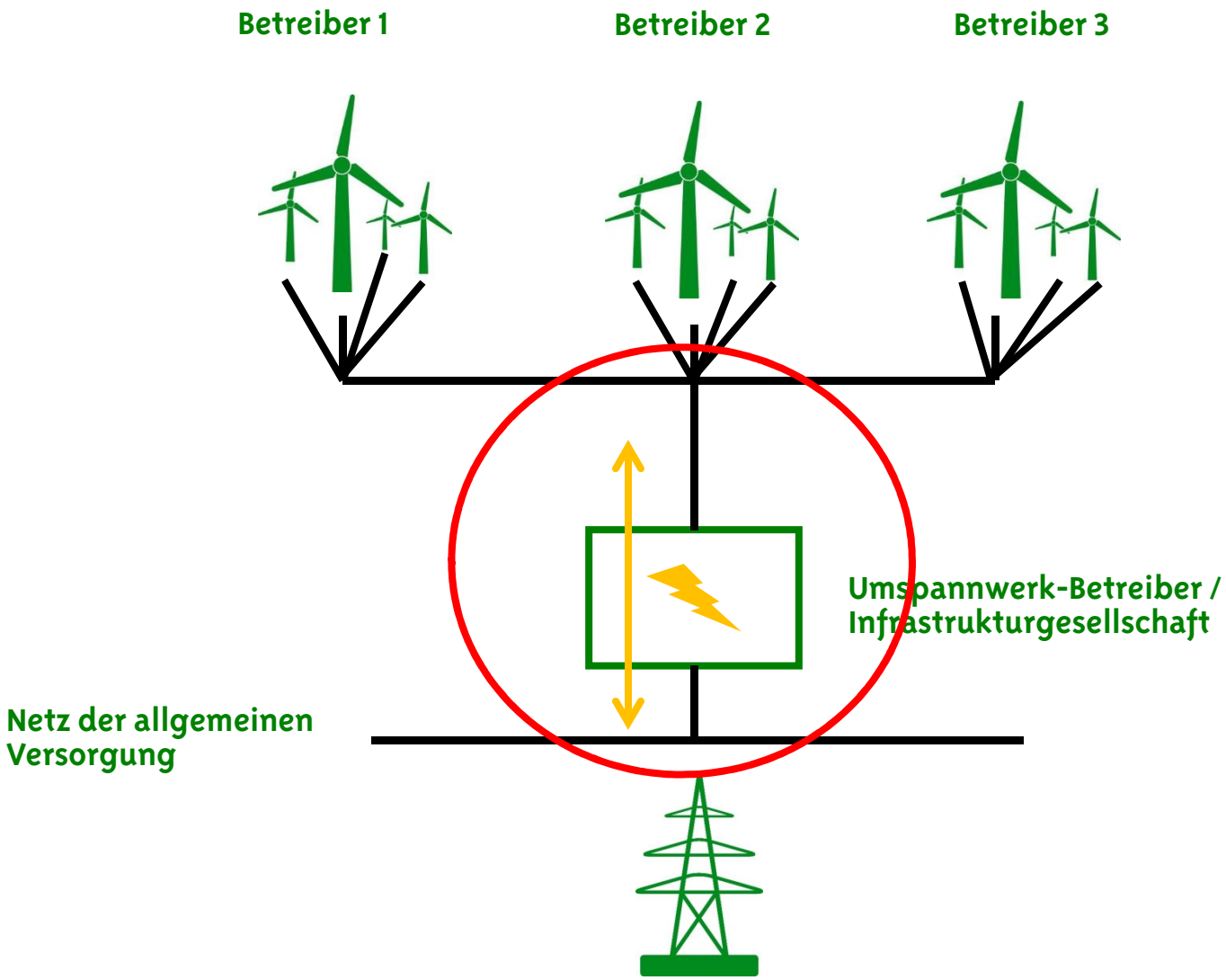
Hotspot 2: Querlieferungen

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



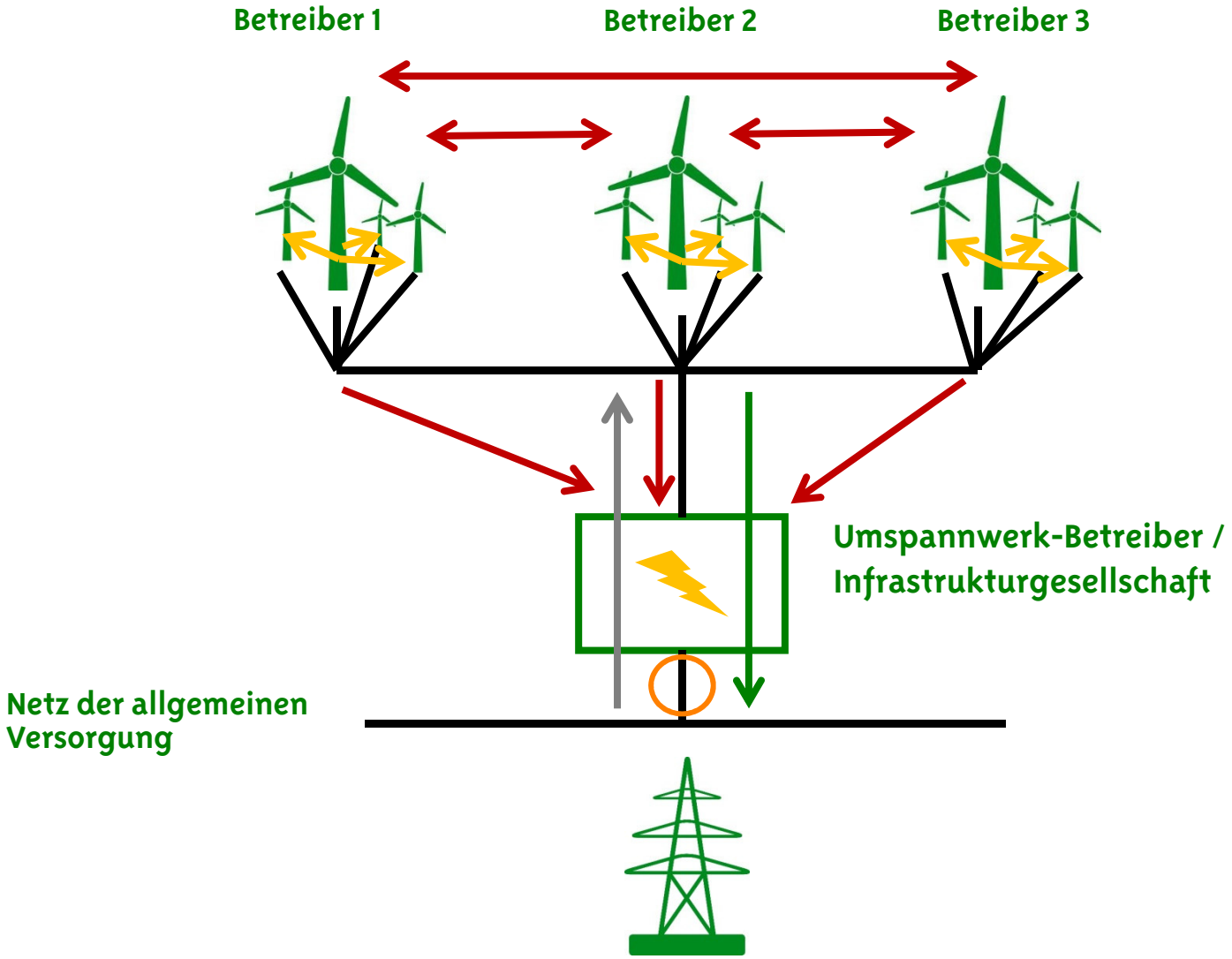
Hotspot 3: Weiterleitungssachverhalte

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



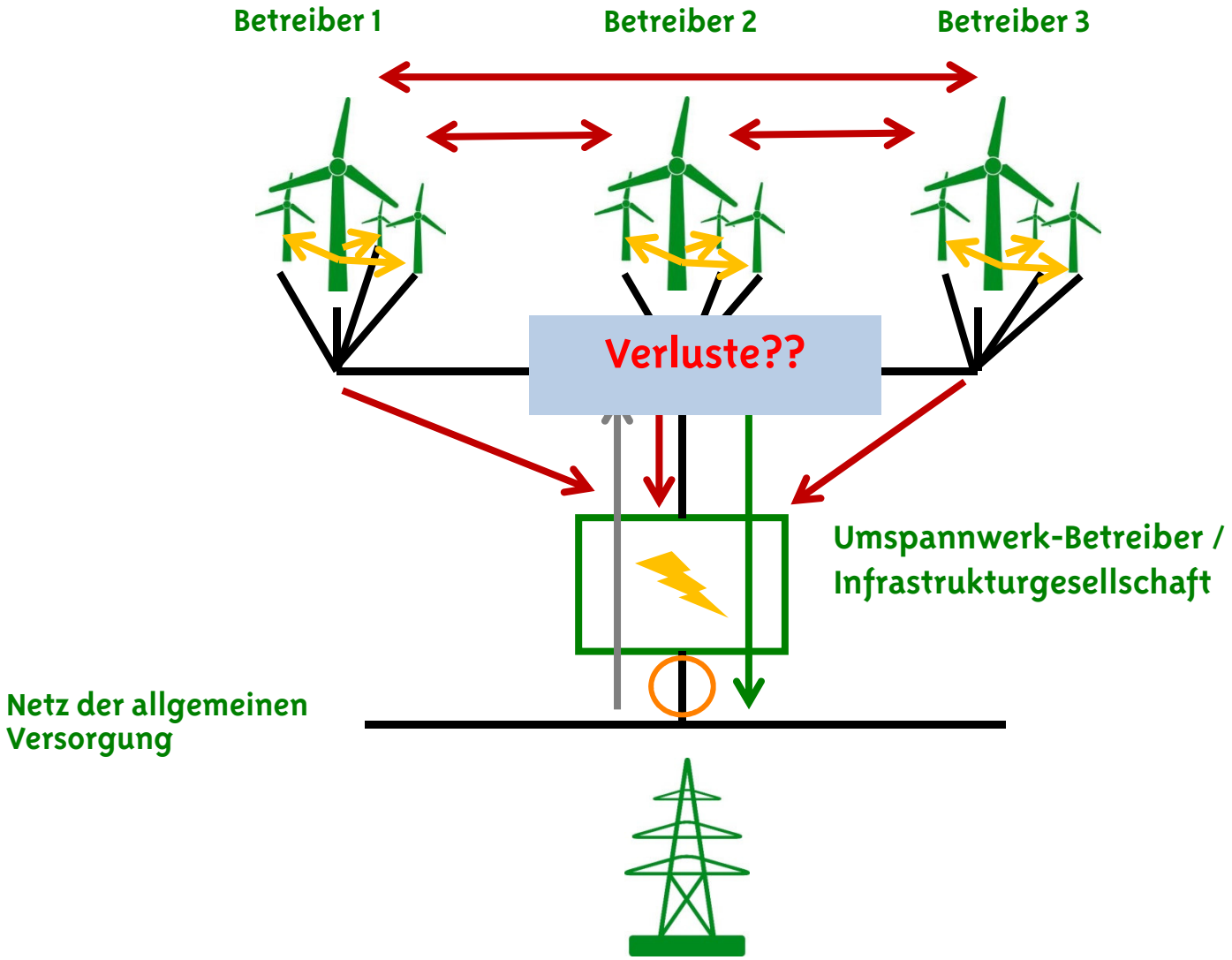
Relevante Strommengen

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



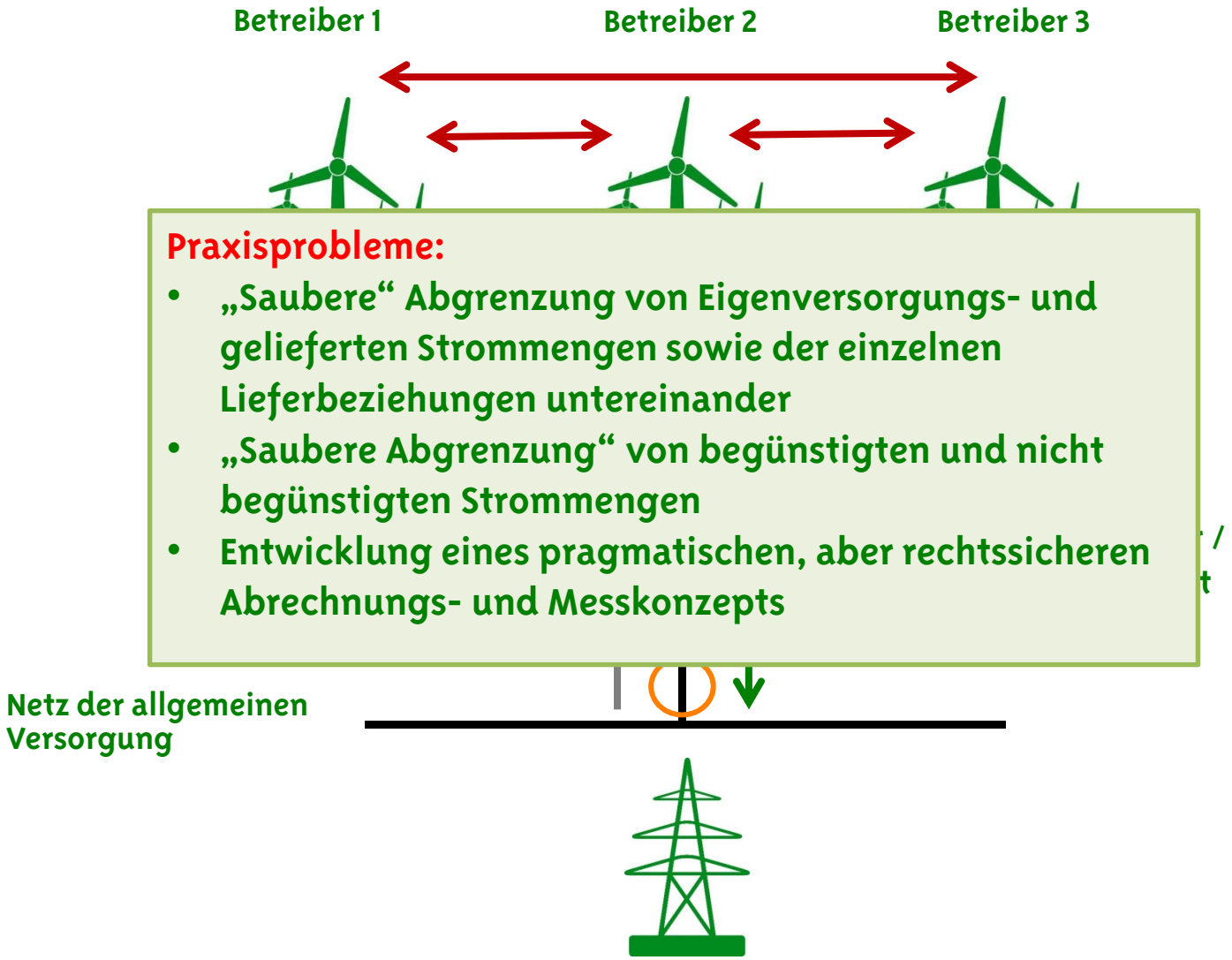
Relevante Strommengen

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



Relevante Strommengen

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

EEG-Umlage

„Pflichtenkaskade“ zur EEG-Umlage

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

§§ 62a, 62b EEG **§§ 74, 74a EEG** **§§ 60 ff. EEG**

Abbildung 1 Die Erfassung und Abgrenzung von umlagepflichtigen Strommengen ist Teil der ineinandergreifenden EEG-Umlagepflichten.

Quelle:
Leitfaden zum Messen und Schätzen bei EEG-Umlagepflichten der Bundesnetzagentur, Seite 11

Grundsatz 1: EEG-Umlage-Pflicht

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

- Stromverbrauch ist grundsätzlich IMMER mit der EEG-Umlage belastet
- Ausnahme bildet Eigenversorgung, vgl. §§ 61ff. EEG 2021:
  - Es muss sich um eine Eigenversorgung im Sinne des EEG handeln.
  - Keine EEG-Umlage bei Bestandseigenversorgung und Kraftwerkseigenverbrauch (§ 61c ff. EEG 2021)
    - Kraftwerkseigenverbrauch: soweit der Strom in der Stromerzeugungsanlage oder in deren Neben- und Hilfsanlagen zur Erzeugung von Strom im technischen Sinn verbraucht wird (Abgrenzungsprobleme: z.B. Stillstandsverbrauch)
    - Bestandseigenversorgung: Eigenversorgung vor dem 1. 8.2014 bzw. vor dem 1.1.2015 bei Genehmigung der WEA vor dem 23.1.2014 und Inbetriebnahme nach dem 1.8.2014
  - Eigenversorgung mit 40 Prozent EEG-Umlage, § 61b EEG 2021
    - z.B. Sicherheitsanlagen
- Belieferung Dritter ist immer mit voller EEG-Umlage belastet:
  - Mobilfunkantennen, Dienstleister usw.
  - WEAs anderer Betreiber / UW-Eigenstrom
- Problem/aktuell umstritten: Verluste
  - Verlust = Verbrauch?!?
  - Wenn ja: Rechtsfolgen?!

Achtung

Ausschreibungsanlagen:

Eigenversorgungsverbot!

Grundsatz 2: Meldepflichten

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

- Als Eigenversorger:
  - § 74a EEG 2021 i.V.m. § 61j Absatz 1 Nummer 3 EEG 2021
    - Basisdatenmeldung (einmalig) und Strommengenmeldung (laufend)
    - Adressat der Meldung: VNB (reine Eigenversorgung) oder ÜNB (Mischmodelle)
    - Frist: 28. Februar (VNB) oder 31. Mai (ÜNB) des Folgejahres, Basisdaten unverzüglich
    - Weitere Anforderungen zu beachten, insbesondere zum Messkonzept (vgl. §§ 62a, 62b EEG 2021)
  - Sanktionen: ggf. Anfall der EEG-Umlage trotz Privilegierung (§ 61i EEG 2021)
- Als Stromlieferant:
  - § 74 EEG 2021
    - Basisdatenmeldung und Strommengenmeldung; Jahresabrechnung (Testat, ggf. elektronische Erstellung ausreichend)
    - Adressat der Meldung: ÜNB (Online-Portale)
    - Frist: 31. Mai, teilweise auch unterjährig verlangt (Prognosen)
  - Sanktionen: ggf. verzinste Nachzahlung der EEG-Umlage (§ 60 Absatz 3 EEG 2021)
  - Ggf. weitere „EVU-Pflichten“ (EnWG, Ust u.ä.)

Grundsatz 3: Vorgaben an die Messung

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

- Sämtliche Stromflüsse/Verbräuche sind gemäß § 62b Absatz 1 EEG 2021 im Hinblick auf die EEG-Umlageerhebung
  - in mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen zu erfassen
  - sofern die EEG-Umlage wegen unterschiedlicher Erfüllung von Privilegierungstatbeständen in unterschiedlicher Höhe anfällt, sind die verschiedenen Strommengen durch mess- und eichrechtskonforme Messeinrichtungen voneinander abzugrenzen
- Umfangreiche Vorgaben in § 62a und § 62b EEG 2021 zur praxisgerechten Erfassung/Abgrenzung von
  - geringfügigen Drittverbräuchen
  - nicht sinnvoll mess- bzw. abgrenzbaren Strommengen
- Übergangsregelungen in § 104 Absatz 10 und 11 EEG 2021 (ABER: bis **Ende 2021** muss hiernach EEG-konformes Messkonzept installiert sein)

Prüfreihenfolge

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

- Welche verschiedenen Strommengen gibt es?
  - Wie sind diese EEG-Umlage-belastet?
  - Wer ist hierfür EEG-Umlage-Schuldner?
  - Können Teilmengen anderen Mengen/Personen zugeordnet werden?
- Wie können die EEG-Umlage-belasteten Mengen jeweils erfasst werden?
- Sind innerhalb von erfassten Gesamtmengen Abgrenzungen erforderlich?
  - Können ggf. „Vereinfachungen“ zur Vermeidung von Abgrenzungen genutzt werden?
  - Wenn nicht: Kann die Abgrenzung mittels Messung erfolgen?
    - Wenn nicht: Ist eine umlageerhöhende Zurechnung denkbar und wirtschaftlich zumutbar?
    - Wenn nicht: Ist eine Messung technisch unmöglich oder unvertretbar aufwändig?
    - Wenn ja: Wie genau darf geschätzt werden?

Hierzu aktuell: Leitfaden der Bundesnetzagentur

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

Seite 3:

„Rechtsnatur des Leitfadens

Der vorliegende Leitfaden gibt das Grundverständnis der Bundesnetzagentur zu den aufgeworfenen Fragen wieder. Er dient den betroffenen Unternehmen und Privatpersonen als Orientierungshilfe, um eine einheitliche Anwendungspraxis zu fördern und Rechtsunsicherheiten zu vermindern.

Er stellt keine Festlegung dar und hat auch nicht den Charakter einer Verwaltungsvorschrift. Er soll keine normenkonkretisierende Wirkung entfalten oder das Ermessen der Bundesnetzagentur binden.

Die Bundesnetzagentur wird sich im Rahmen ihrer Aufsichtsbefugnisse nach § 85 EEG 2017 und § 31b KWKG an diesem Leitfaden orientieren, wenn und soweit es im jeweiligen Verfahren auf die jeweilige Frage ankommt und sich im Verfahrensverlauf – insbesondere durch die Anhörung der Betroffenen – keine abweichenden Erkenntnisse ergeben."

→ ALSO: Rechtlich nicht verbindlich, aber hohe Praxisrelevanz!

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen_Institutionen/ErneuerbareEnergien/Hinweispapiere/Messen_Schaetzen.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Ergänzende Konkretisierungen der ÜNB

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

Start | Allgemeines | EEG | KWKG | EnWG | EU-Transparenzverordnung | EU-Network Codes und CEP | Weitere Veröffentlichungen | Pressebereich

Home > EEG > Messen und Schätzen

Messen und Schätzen

Die vier Übertragungsnetzbetreiber haben ihr gemeinsames Grundverständnis für die Identifikation des Letztverbrauchers, für die Zurechnung der Stromverbräuche, für sachgerechte Schätzungen und für die Sicherstellung der Zeitgleichheit zusammengefasst. Des Weiteren haben die vier Übertragungsnetzbetreiber ihre Anforderungen an die Erklärung nach § 104 Abs. 10 EEG 2021 konkretisiert, die ggf. im Zuge der Jahresendabrechnung des Leistungsjahres 2021 geleistet werden muss.

Das gemeinsame Grundverständnis sowie die Anforderungen bzgl. § 104 Abs. 10 EEG 2021 können unter folgendem Link abgerufen werden:

20210120 Gemeinsame Grundsätze Messen+Schätzen

Darüber hinaus haben die vier Übertragungsnetzbetreiber ihr gemeinsames Grundverständnis zur Bewertung der Voraussetzungen einer Schätzbefugnis nach § 62b EEG 2021 dargelegt und Rechenbeispiele angegeben:

20210730 Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß 62b EEG 2021

20210730 Rechenbeispiele Schätzbefugnis § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021

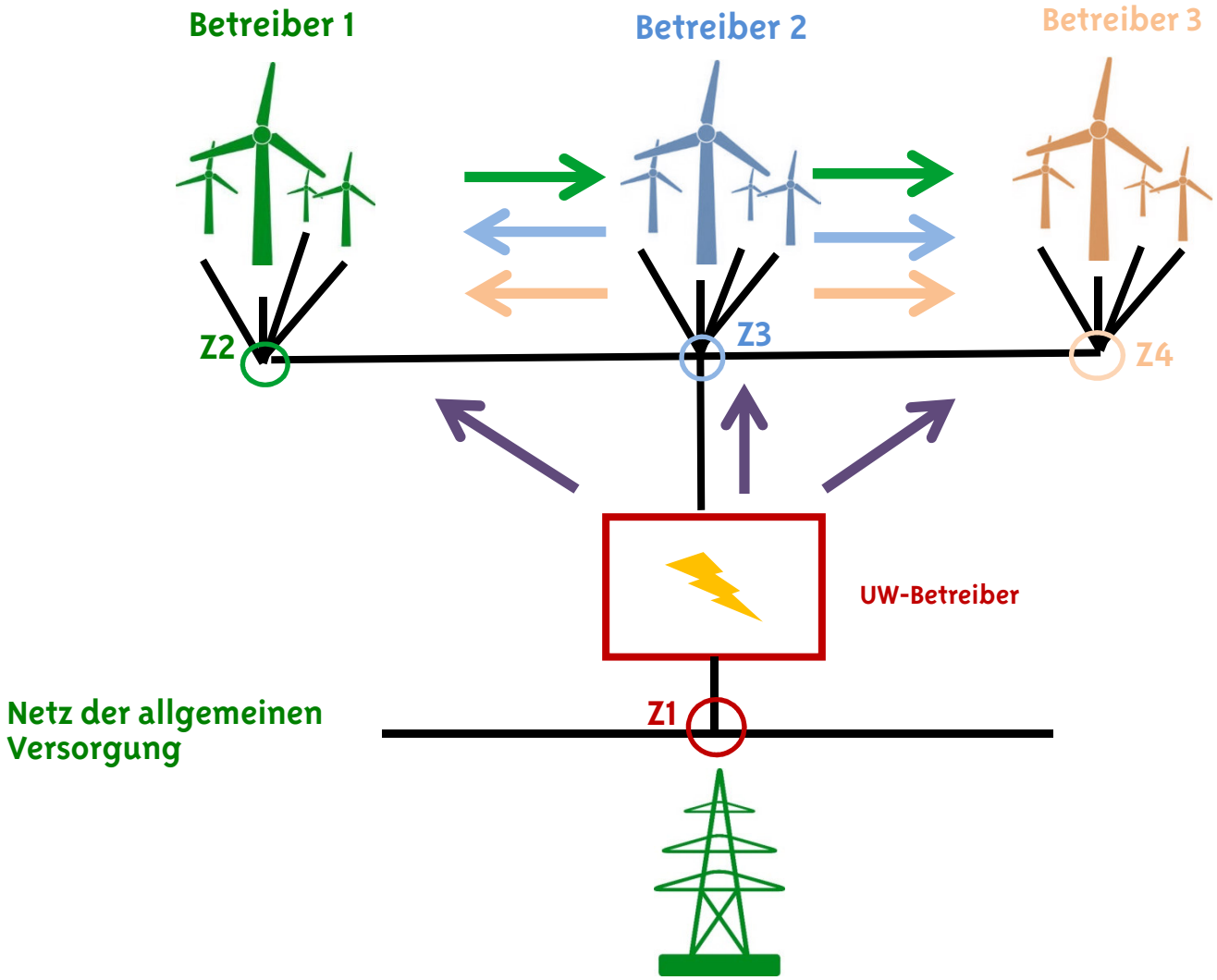
Quelle: https://www.netztransparenz.de/EEG/Messen-und-Schaetzen, 28. August 2021

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

„Übersetzung“ in die Praxis?

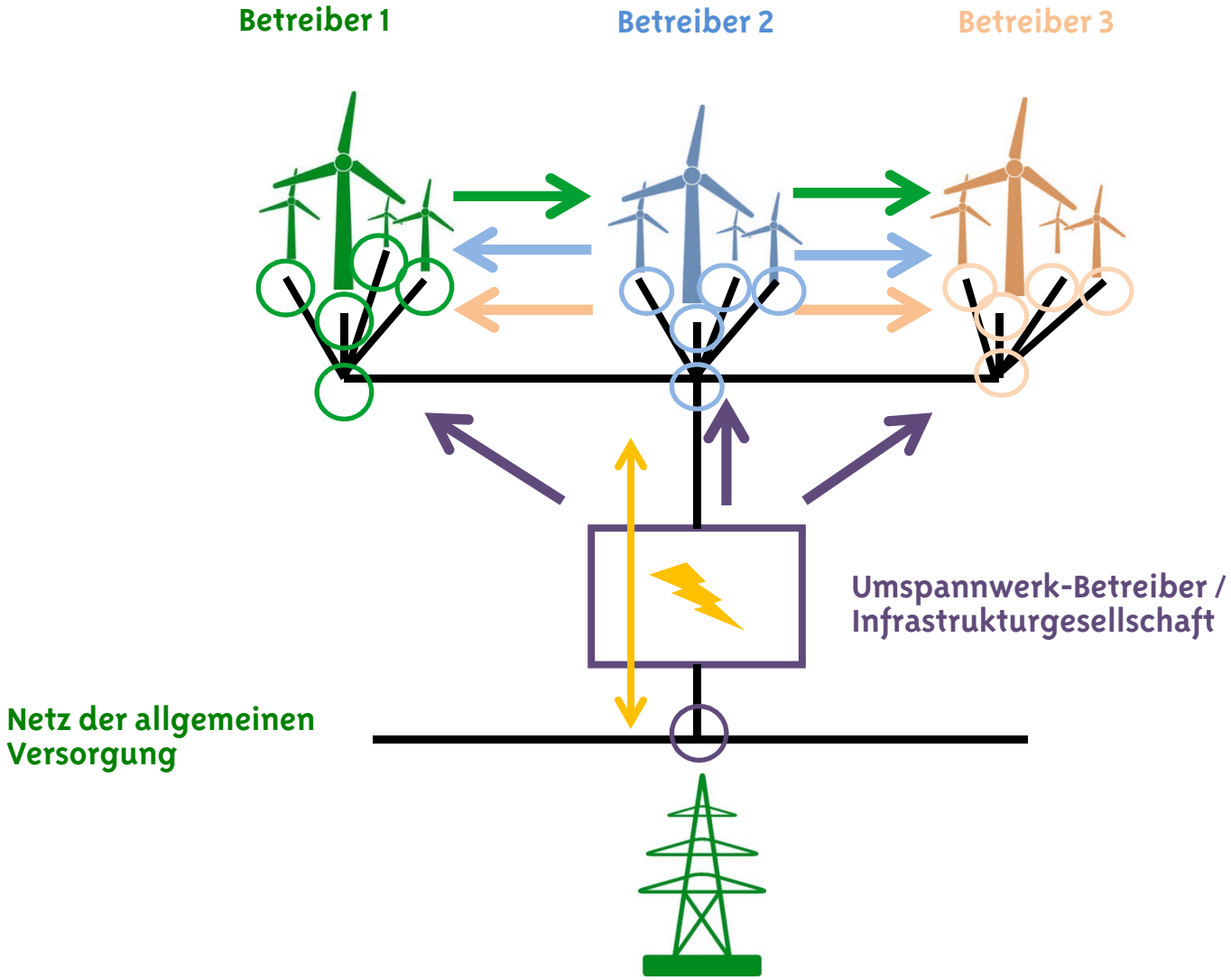
Mögliche Gestaltung: Zeitaufgelöstes MK

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



Oder doch Einzelmessung....?

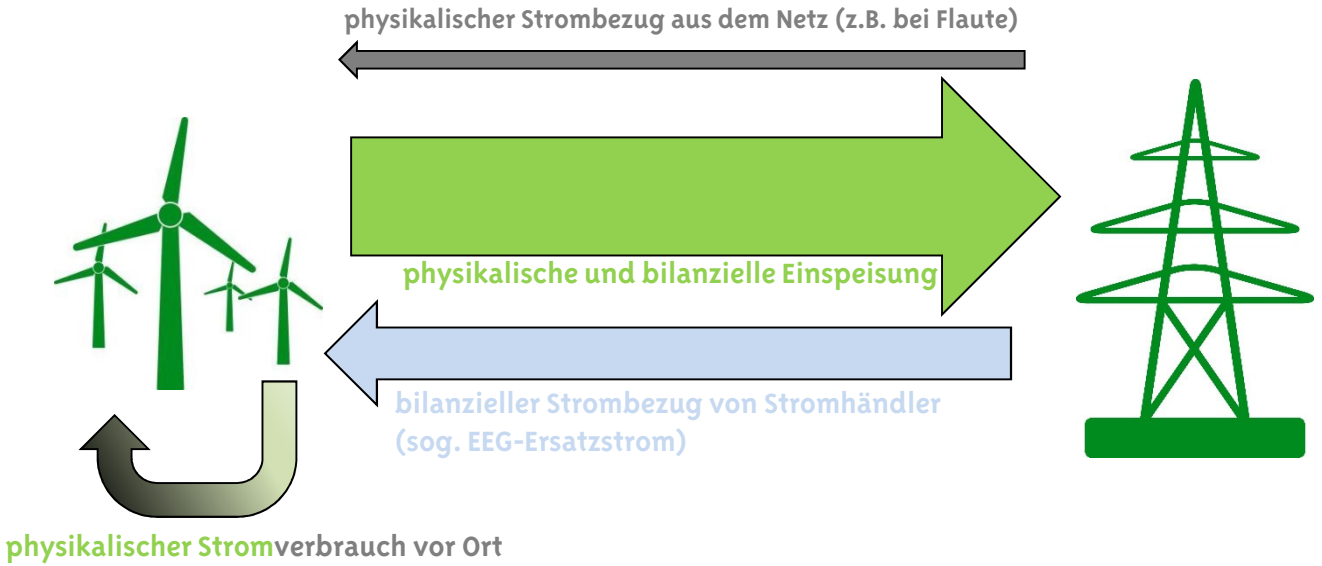
vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



Alternative (?): Weiträumige „Umschiffung“ durch Umstellung des Abrechnungskonzepts

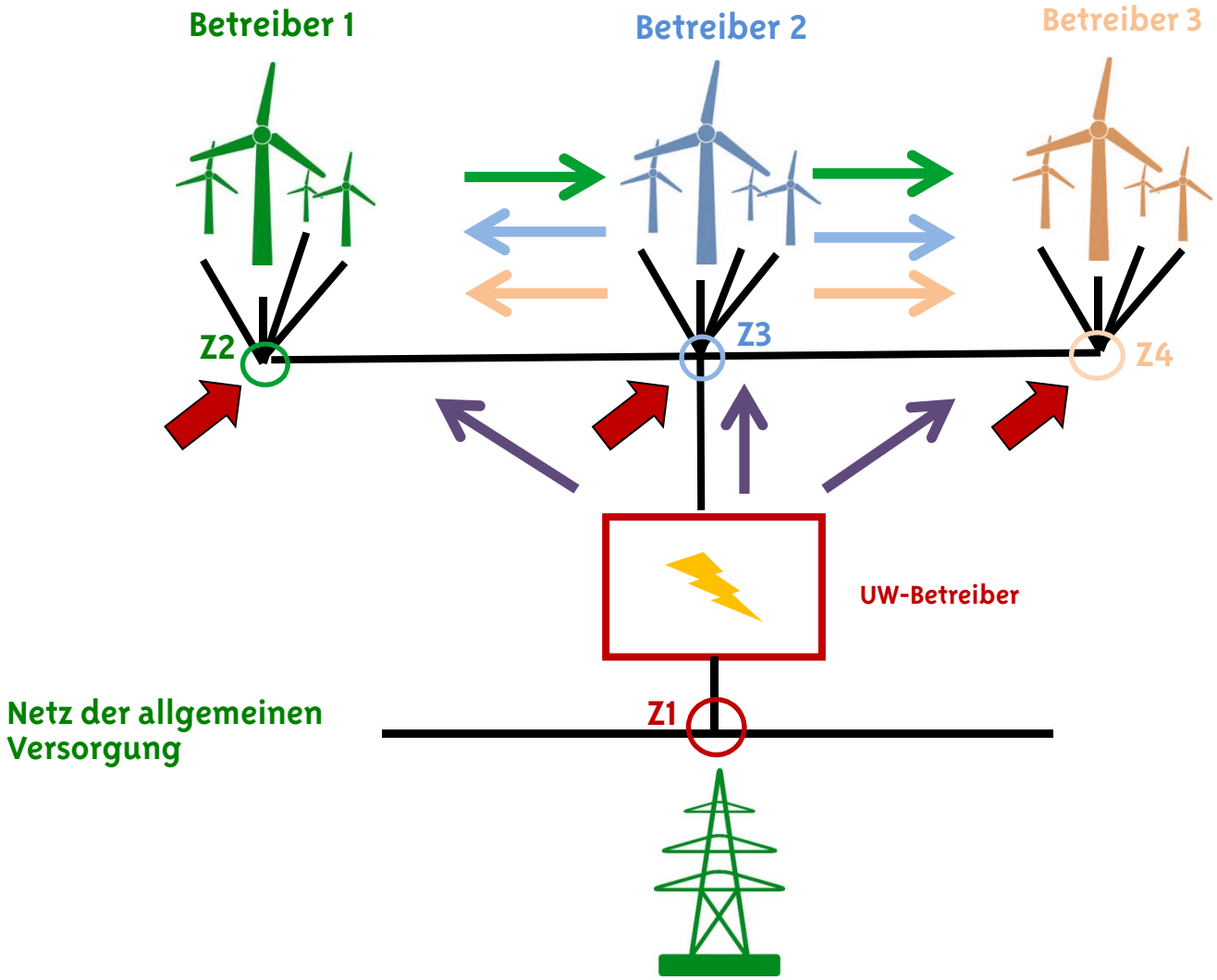
vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

Mögliche Alternative: kaufmännisch-bilanzielle Volleinspeisung (ABER: wirtschaftlich unattraktiv?)



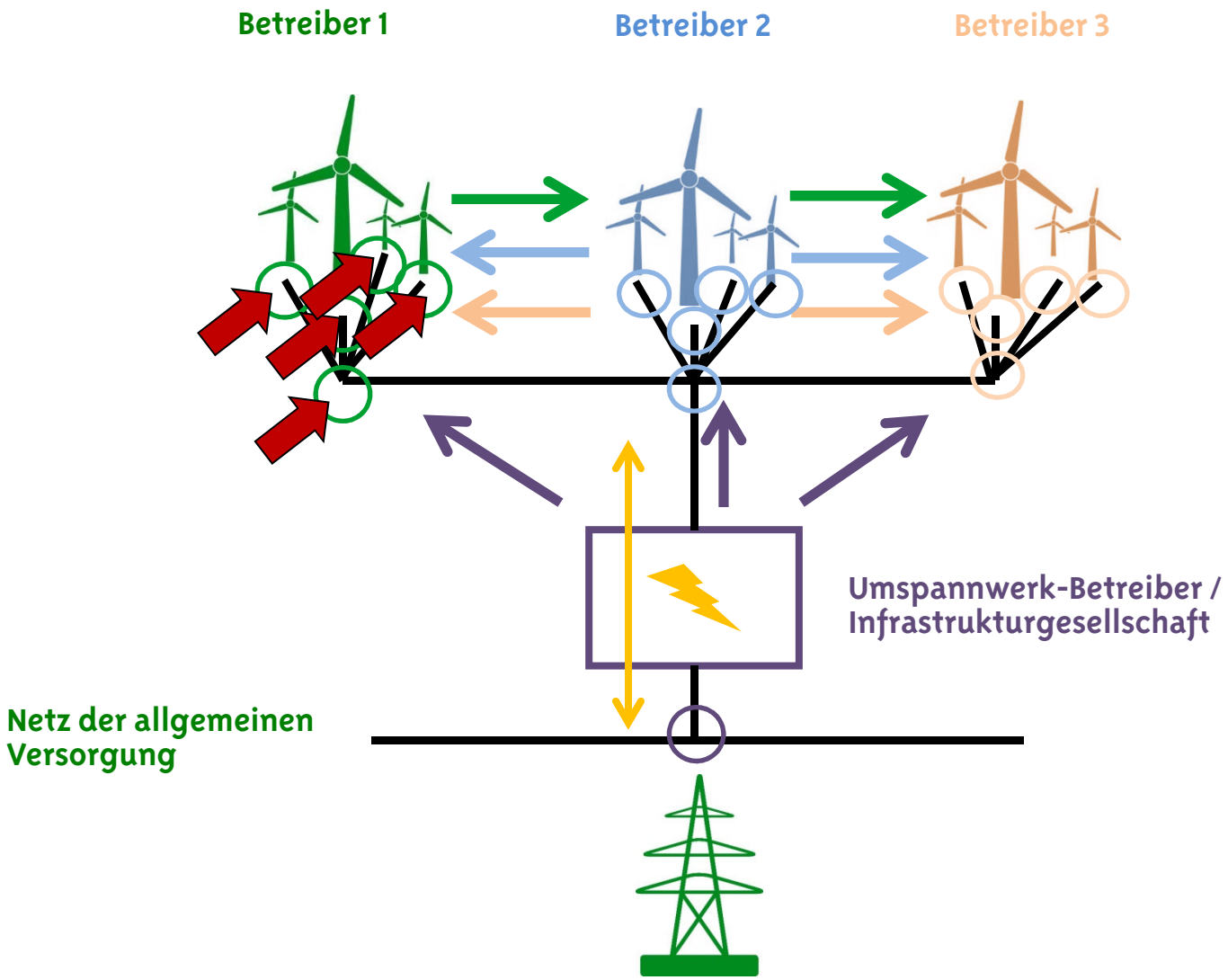
Mögliche Anpassung

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



Oder doch Einzelmessung....?

vonBredow Valentin Herz
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB



vonBredow Valentin Herz

Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

Vielen Dank!

Dr. Bettina Hennig

Littenstraße 105

10179 Berlin

T: +49-30-8092482-20

F: +49-30-8092482-30

Hennig@vbvh.de

www.vbvh.de

www.twitter.com/EE_Recht